

vnten auff der Erden gleich so weit von einander stehen/auch
so hoch sein als die auff der ebene. Alhie kan man auch gar
eigentlich sehen/das ein geschobene oder schlimme Figur oder
Feldt / nicht so viel in sich halten kan/ als ein gerades vieres-
ckichtes Feldt / Vnd ist gleich eine Proba zwischen geraden
vnd schlimmen Feldern/ Denn je sehr geschobener/je weniger
es in sich helt.

Es haben auch solches die Bahlen oder Welschen vor
alten Zeiten wol gewust vnd wargenommen / Vnd derhalben
wo ein Hügel oder Būhel in ebenem Felde gelegen/dieselbige
erhabene Fleche vmb vnd vmb / wie groß sie auch gewesen/
nicht anders vnd nicht grösser im messen geschieht vnd geacht/
als den Begriff vnd Platz seines ebenen fusses vnd grundes
darauß er gestanden/ Vnd ist solch messen vnd verglichung
genennet worden in ihrer Sprache Cultellatio Agrorum/
das ist/ ein beschneydung oder behöbelung der Acker.

Noch ein Bericht von Triangeln.

70.

Da aber obgemelte Triangel (in so viel man das Feldt
auffs wenigste theylen mag) zu groß würden/ von wegen der
weite des Feldes/ magstu aus einem zwene oder drey machen
deines gefallens/ vñ wie es die nothdurfft erfordert/ Alsdenn
wenn nu ein jeglicher Triangel gemessen vnd gerechnet ist/
soltu die Facit alle zusammen Summiren/ so hastu was du
suchest vnd begerest.

Merck'e vom Compast.

71.

Auch sollen die jenigen/ so sich des Compasts im messen
gebrauchen / wissen vnd wol mercken/ das mit dem Compast
nur beyleufftig die größe oder inhalt der Ecker oder Wälde
gemessen oder gefunden wird / Denn wenn man solte eine
Dorffschafft specificè außmessen/einem jeden alle seine Stüs-

£ ij

cke/jes